

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Sozialausschuss, SOA/021/ XI	
Sitzung am	: 17.09.2015	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 20:53

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Doris Vorpahl
Schriftführer/in	: gez.	Alex Stäcker

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 17.09.2015

Sitzungsteilnehmer

Teilnehmer

Herr Thorsten Borchers	
Herr Hans-Joachim Flor	für Herrn Jäger
Herr Peter Goetzke	
Frau Stefanie Hahn	
Herr Olaf Harning	für Herrn Möller
Herr Bernd Kiehm	
Frau Marlis Krogmann	
Herr Joachim Miermeister	für Frau Peihs
Frau Christine Müller	
Herr Volker Schenppe	
Herr Tobias Schloo	
Herr Heinz-Werner Tyedmers	
Frau Doris Vorpahl	
Frau Gisela Wendland	

Verwaltung

Frau Sarah Borowski	Dezernat III
Frau Claudia Jellonek	FB Finanzsteuerung
Frau Heide Kröger	DaZ- Zentrum / Integrationsbeauftragte
Frau Claudia Meyer	Gleichstellungsstelle
Herr Sirko Neuenfeldt	Fachbereich Soziales
Frau Anette Reinders	zweite Stadträtin
Herr Alex Stäcker	Fachbereich Soziales - Protokoll
Herr Klaus Struckmann	Amt für Familie und Soziales
Frau Kirsten Vogt	Rechnungsprüfungsamt

sonstige

Herr Hans Jeenicke	Seniorenbeirat
Frau Brigitte Nolte	Stadtvertreterin

Entschuldigt fehlten
Vorsitz

Herr Thomas Jäger

Teilnehmer

Herr Wolfgang Milatz
Herr Rolf Möller
Frau Heideltraud Peihs

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 17.09.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 03.09.2015

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4.1 :

Anfrage Frau Tanja Schulz zum Thema "Sozialticket"

TOP 4.2 :

Anfrage Herr Harald Köll zum Thema "Sozialticket"

TOP 5 :

Dauerbesprechungspunkt Wohnraumversorgung

TOP 6 : A 15/0265

Gewährung eines Preisnachlasses bei HVV-Fahrkarten (Zeitkarten) für SGB II und SGB XII Transferempfänger

TOP 6.1 : M 15/0445

Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Sitzung des Sozialausschusses vom 16. Juli 2015, TOP 5 zu „Gewährung eines Preisnachlasses/Zuschusses bei HVV-Zeitkarten

TOP 7 :

Besprechungspunkt Arbeit der Integrationsbeauftragten

TOP 8 : B 15/0467

Netzwerk Norderstedt (NeNo) - Koordinierungsstelle

TOP 9 : B 15/0452

**Frauenberatungsstelle und Notruf, Verein Frauenräume e. V.
Hier: Vertrag zwischen dem Verein Frauenräume e. V., Träger der Frauenberatungsstelle und Notruf, und der Stadt Norderstedt**

TOP 10 : B 15/0453

Mütterzentrum, Verein Mütterzentrum Norderstedt e. V.

Hier: Bezuschussung des Vereins Mütterzentrum Norderstedt e. V.,

TOP 11 : M 15/0444

1. Halbjahresbericht 2015 - Amt für Familie und Soziales - Fachbereich Soziales -

TOP 12 : B 15/0448

Teilstellenplan des Amtes für Familie und Soziales – Fachbereich Soziales

hier: Haushalt 2016/2017

TOP 13 : B 15/0382

Fachbereichsbudget 2016/2017 des Fachbereiches Soziales

TOP 14 :

Dauerbesprechungspunkt Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern/-innen

TOP 15 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 15.1:

Anfrage Herr Köll zum Thema "Einbindung Hempels in die Flüchtlingshilfe"

TOP 15.2 :

Anfrage Herr Köll zum Thema "ÖPNV-Zuschuss bei Asylbewerbern"

TOP 16 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 16.1 : M 15/0501

Beantwortung der Einwohneranfrage vom 16.07.2015 zur Übernahme von Kosten für Arbeitssuche und Fahrkosten zur Arbeitsstätte bei Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII

TOP 16.2 :

Bericht Herr Neuenfeldt zum Thema "Vertrag mit der Gemeinde Ellerau zur Unterbringung von obdachlosen Personen und Flüchtlingen"

TOP 16.3 :

Anfrage Herr Harning zum Thema "Gebührenerhöhung Notunterkünfte"

TOP 16.4 :

Anfrage Herr Flor zum Thema "W-Land in den Unterkünften"

TOP 16.5 :

Bericht Herr Jeenicke zum Thema "Infoveranstaltung Hospiz Volksdorf"

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 17 : B 15/0437

Kauf von baulichen Anlagen für die Unterbringung von Flüchtlingen

TOP 18 : B 15/0451

Kauf von baulichen Anlagen für die Unterbringung von Flüchtlingen

TOP 19 : B 15/0470

Abschluss eines Rahmenvertrages: Errichtung von Unterkünften für die Unterbringung von Flüchtlingen

TOP 20 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP 20.1 :

Bericht Herr Neuenfeldt zur Nachfrage zum Thema "Flächenanalyse in der Sitzung des Sozialausschusses am 03.09.2015"

TOP 20.2 :

Anfrage Herr Schloo zum Thema "Zahlen Bereich Buchenweg"

TOP 20.3 :

Anfrage Herr Schloo zum Thema "Unterbringung in Hallen des Betriebsamtes"

TOP 20.4 :

Anfrage Frau Wendland zum Thema "Reinigung in den Unterkünften"

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 17.09.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Vorpahl eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Gäste sowie die Verwaltungsmitarbeiter und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Frau Reinders bittet darum, dass ein Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil per Dringlichkeit auf die Tagesordnung genommen wird.

Abstimmung über die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Bei 14 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Der Tagesordnungspunkt wird neu unter Tagesordnungspunkt 19 aufgenommen.

TOP 3:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 03.09.2015

Frau Reinders berichtet, dass der Kauf von Immobilien für die Unterbringung von Asylbewerbern in der letzten Sitzung beschlossen wurde.

TOP 4:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4.1:

Anfrage Frau Tanja Schulz zum Thema "Sozialticket"

Frau Tanja Schulz, wohnhaft in der Albert-Schweitzer-Straße 9 in 22844 Norderstedt fragt an, warum die Stadt Norderstedt keine Bezuschussung für ein Sozialticket zur Verfügung stellt. Frau Schulz bittet um eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Frau Schulz berichtet über persönliche Erfahrung, aufgrund des Ausbleibens der Förderung.

Frau Reinders sagt eine Beantwortung zu. Sie verweist zusätzlich auf den kommenden Tagesordnungspunkt 6.

TOP 4.2:

Anfrage Herr Harald Köll zum Thema "Sozialticket"

Herr Harald Köll wohnhaft in der Liegnitzer Straße 20 in 22850 Norderstedt fragt an, warum die Hamburger „gleicher“ sind als die Norderstedter im Bezug auf TOP 6. Dort gibt es schließlich ein Sozialticket.

Die Mitglieder des Ausschusses beantworten diese Frage direkt. Es wird angemerkt, dass es sich um eine Landesaufgabe handelt, es aber grundsätzlich möglich wäre, dass die Stadt Norderstedt als Kommune diese Aufgabe wahrnehmen könne.

TOP 5:

Dauerbesprechungspunkt Wohnraumversorgung

Herr Neuenfeldt berichtet, dass ein neuer Mietenspiegel durch Herrn Holstein erarbeitet wurde. Der aktuelle Mietenspiegel wird dem Protokoll beigefügt (**Anlage 1**).

Fragen der Mitglieder werden von Frau Reinders beantwortet.

TOP 6: A 15/0265

Gewährung eines Preisnachlasses bei HVV-Fahrkarten (Zeitkarten) für SGB II und SGB XII Transferempfänger

Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren über den Antrag und stellen Fragen, welche von Herrn Neuenfeldt und Frau Jellonek beantwortet werden.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss möge beschließen:

Es wird die Gewährung eines Preisnachlasses für SGB II und SGB XII Transferempfänger in Höhe von 20.- € auf Fahrkarten des HVV (Zeitkarten), ergänzend zum bereits im Regelsatz enthaltenen Anteil für Mobilität, beschlossen.

Abstimmung:

Bei 1 Ja-Stimme, 7 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

TOP 6.1: M 15/0445**Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Sitzung des Sozialausschusses vom 16. Juli 2015, TOP 5 zu „Gewährung eines Preisnachlasses/Zuschusses bei HVV-Zeitkarten****Sachverhalt**

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die nachfolgende Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis:

„Welche Kosten wurde ein HVV-Sozialticket für Inhaber/innen des Norderstedter Sozialpasses verursachen? Beispiel an Hand von vier Szenarien.“

Grundlage der Kostenschätzung:

Es wird das Modell der Freien und Hansestadt Hamburg zu Grunde gelegt, wonach Hamburger mit der Sozialkarte eine Ermäßigung von 20 Euro pro Person im Monat durch die Freie und Hansestadt Hamburg auf HVV-Monats- und Abokarten sowie ProfiCards erhalten. Die Kosten pro Jahr betragen damit 240,- € pro Person.

Berechnung der Anzahl der potentiellen Nutzer (maximal) / Anspruchsberechtigte für den Norderstedter Sozialpass:

SGB II	4026 Personen	(Stichtag: 31.03.2015)
SGB XII	705 Personen	(Stichtag: 30.06.2015)
AsylbLG	392 Personen	(Stichtag: 30.06.2015)
Summe	5123 Personen	

Kostenschätzung bei unterschiedlichen Nutzungsgraden:

	19,8% (entspricht der aktuellen Anzahl von ausgegebenen Sozialpässen)	30 % (Szenario I: 30% der potentiellen Nutzer nehmen des Angebot in Anspruch)	50 % (Szenario II)	80 % (Szenario III)
Anzahl Personen	1016	1537	2562	4098
	x 240 € pro Person und Jahr	x 240 € pro Person und Jahr	x 240 € pro Person und Jahr	x 240 € pro Person und Jahr
Gesamtkosten pro Jahr	243.840 €	368.856 €	614.760 €	983.616 €

Eine Inanspruchnahme des Angebotes von 10% der potentiellen Nutzer führt zu Kosten von ca. 123.000,- € pro Jahr.

„Können Jobcenter und Sozialamt eine solche Ermäßigung auf Transfergeldzahlungen anrechnen?“

Rechtlich müsste grundsätzlich bei Zuschüssen oder Übernahme von Leistungen (z.B. ÖPNV oder Verhütungsmittel) eine entsprechende Kürzung des Regelsatzes erfolgen. Dies würde aber einen erheblichen Verwaltungsaufwand verursachen, so dass davon auszugehen ist, dass aus verwaltungsökonomischen Gründen in der Praxis tatsächlich keine Regelsatzkürzung erfolgt. (Der aktuell im Regelsatz kalkulierte Anteil für Verkehr, der ggfs. auch nur anteilig gekürzt werden könnte, beträgt je nach Regelbedarfsstufe ca. 13 – 25 € monatlich. Jeder Einzelfall, der dann einen Zuschuss zum Ticket erhält, müsste dann ggfs. sogar monatlich überprüft werden. Der Verwaltungs- und Personalaufwand würde in keinem sinnvollen Verhältnis nur Einsparung bei den Ausgaben der Sozialhilfeträger stehen.)

TOP 7:**Besprechungspunkt Arbeit der Integrationsbeauftragten**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist die Integrationsbeauftragte Frau Kröger anwesend.

Frau Kröger berichtet umfassend über die geleistete und zu leistende Arbeit der Integrationsbeauftragten. Frau Kröger gibt den Bericht über die Aufgabenbereiche der Integrationsbeauftragten der Stadt Norderstedt zu Protokoll (**Anlage 2**).

Fragen der Mitglieder werden von Frau Kröger und Frau Reinders ausführlich beantwortet.

Es wird angeregt, dass Frau Andrasch und Herrn Meenen von der Ausländerbehörde zu einer Sitzung des Sozialausschusses eingeladen werden sollen. Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren über die Sinnhaftigkeit der Einladung.

TOP 8: B 15/0467**Netzwerk Norderstedt (NeNo) - Koordinierungsstelle****Sachverhalt:**

Frau Reinders gibt eine Einführung in den Tagesordnungspunkt und erläutert die Vorlage.

Einige Mitglieder des Ausschusses beraten über eine Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Abstimmung über die Vertagung des Tagesordnungspunktes:

Bei 6 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Tagesordnungspunkt wird somit nicht vertagt.

Beschluss

Der Sozialausschuss beschließt, dem Netzwerk Norderstedt (NeNo), vertreten durch den geschäftsführenden Träger, zur Finanzierung einer halben Koordinierungsstelle befristet für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2019 einen Zuschuss bis zur Höhe von 31.600 € für Personal und Sachkosten zu gewähren.

Ein Verwendungsnachweis sowie ein Tätigkeitsbericht sind jeweils bis zum 31.03. des Folgejahres vorzulegen.

Es wird erwartet, dass das Konzept von NeNo auch die Menschen umfasst, die einen besonderen Unterstützungsbedarf (z. B. Menschen mit Behinderung, isoliert lebende ältere Menschen, Alleinerziehende etc.) haben.

Die erforderlichen Mittel werden bei dem Produktkonto 331000.531800 bereitgestellt.

Abstimmung:

Bei 8 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

TOP 9: B 15/0452

Frauenberatungsstelle und Notruf, Verein Frauenräume e. V.

Hier: Vertrag zwischen dem Verein Frauenräume e. V., Träger der Frauenberatungsstelle und Notruf, und der Stadt Norderstedt

Beschluss

Der Sozialausschuss gewährt dem Verein Frauenräume e.V. für die Frauenberatungsstelle und Notruf Norderstedt für die Jahre 2016, 2017 und 2018 einen jährlichen Zuschuss i. H. v. jeweils 36.000 Euro.

Die Stadtvertretung wird gebeten, die Mittel im Haushalt 2016/2017 auf dem Produktkonto 331000.531800 bereitzustellen.

Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung einen Vertrag mit der Frauenberatungsstelle und Notruf Norderstedt über eine jährliche Bezuschussung i. H. v. 36.000 Euro für den Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2018 zu schließen

Abstimmung:

Bei 14 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 10: B 15/0453

Mütterzentrum, Verein Mütterzentrum Norderstedt e. V.

Hier: Bezuschussung des Vereins Mütterzentrum Norderstedt e. V.,

Beschluss

Der Sozialausschuss spricht sich für die Beibehaltung der institutionellen Förderung des Mütterzentrums Norderstedt aus und gewährt für die Jahre 2016-2018 einen jährlichen Zuschuss i. H. v. 32.800 Euro.

Die Stadtvertretung wird gebeten, die Mittel im Haushalt 2016/2017 auf dem Produktkonto 331000.531800 bereitzustellen.

Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung einen Vertrag mit dem Mütterzentrum Norderstedt e.V. über eine jährliche Bezuschussung i. H. v. 32.800 Euro für den Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2018 zu schließen

Abstimmung:

Bei 14 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 11: M 15/0444

1. Halbjahresbericht 2015 - Amt für Familie und Soziales - Fachbereich Soziales -

Fragen der Mitglieder werden von Herrn Neuenfeldt beantwortet.

Die Vorlage wird von den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis genommen.

TOP 12: B 15/0448
Teilstellenplan des Amtes für Familie und Soziales – Fachbereich Soziales
hier: Haushalt 2016/2017

Herr Neuenfeldt erläutert den Teilstellenplan.

Fragen der Mitglieder werden von Frau Reinders Frau Jellonek und Herrn Neuenfeldt beantwortet.

Es wird darum gebeten, dass die auf der Seite 9 des Teilstellenplanes aufgekommene Frage bezüglich der 30 Stellen durch die Verwaltung geklärt wird.

Die Verwaltung gibt die ausgearbeitete Beantwortung zu Protokoll (Anlage 3).

Herr Kiehm bittet darum, dass die Verwaltung in Abhängigkeit von der Fallzahlensteigerung bei den Flüchtlingen weitere Stellen in den Stellenplan einstellt, sodass diese bei Bedarf besetzt werden können.

Herr Schloo beantragt, dass dieser Tagesordnungspunkt in erster Lesung behandelt wird

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 13: B 15/0382
Fachbereichsbudget 2016/2017 des Fachbereiches Soziales

Dieser Tagesordnungspunkt wird in erster Lesung behandelt.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 14:
Dauerbesprechungspunkt Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern/-innen

Frau Reinders berichtet, dass auf Landes und Bundesebene ein Beschluss gefasst wurde, dass Erstaufnahmeeinrichtungen eingerichtet werden um grenznahe Kommunen zu entlasten. Diese Erstaufnahmeeinrichtungen sollen weiter ausgebaut worden werden.

Sie berichtet, dass 20.000 Flüchtlinge nach SH gekommen sind und noch weitere 15.000 erwartet werden. Die weitere Entwicklung ist nicht abzusehen.

Frau Reinders berichtet weiter, dass aus der Bevölkerung viele Angebote zur Unterbringung von Flüchtlingen gekommen sind, die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck an der Abarbeitung der Anfragen.

Frau Reinders gibt einen Zeitungsartikel (**Anlage 4**) und ein Schreiben der Sparkasse Holstein (**Anlage 5**) zu Protokoll.

**TOP 15:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

TOP

15.1:

Anfrage Herr Köll zum Thema "Einbindung Hempels in die Flüchtlingshilfe"

Herr Harald Köll wohnhaft in der Liegnitzer Straße 20 in 22850 Norderstedt fragt an, in wie weit das Kaufhaus Hempels in die Flüchtlingshilfe eingebunden ist.

Herr Neuenfeldt antwortet direkt. Menschen, welche Sozialleistungen nach dem SGB II, SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, haben die Möglichkeit einen Sozialpass zu beantragen. Gegen Vorlage des Sozialpasses werden Vergünstigungen u.a. von dem Kaufhaus Hempels gewährt.

TOP

15.2:

Anfrage Herr Köll zum Thema "ÖPNV-Zuschuss bei Asylbewerbern"

Herr Harald Köll, wohnhaft in der Liegnitzer Straße 20 in 22850 Norderstedt fragt an, in wie weit Flüchtlinge einen Zuschuss zum ÖPNV bekommen.

Herr Neuenfeldt antwortet, dass es keinen Zuschuss gibt. Der Regelsatz des Asylbewerberleistungsgesetz beinhaltet bereits 25€.

TOP 16:

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP M 15/0501

16.1:

Beantwortung der Einwohneranfrage vom 16.07.2015 zur Übernahme von Kosten für Arbeitssuche und Fahrkosten zur Arbeitsstätte bei Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII

Sachverhalt

Herr Neuenfeldt gibt die nachfolgende Beantwortung der Einwohnerfrage vom 16.07.2015 zu Protokoll:

Herr Harald Köll hat in der Einwohnerfragestunde am 16.07.2015 die Frage gestellt, ob für Grundsicherungsempfänger Fahrkosten für die Arbeitssuche erstattet werden können. Die Mitglieder des Sozialausschuss haben um schriftliche Beantwortung der Anfrage gebeten:

Herr Keller vom Jobcenter hat ja bereits in der Sitzung am 16.07.15 über die mögliche Übernahme u.a. von Fahrkosten für die Arbeitssuche für Leistungsempfänger/-innen nach dem SGB II berichtet.

Im Leistungssystem des SGB XII befinden sich Personen die vorübergehend oder dauerhaft nicht arbeitsfähig sind bzw. sich im Rentenalter befinden. Aus diesem Grunde ist im SGB XII grundsätzlich keine Kostenerstattung für Fahrkosten für die Arbeitssuche vorgesehen. Im Regelsatz einer Einzelperson selbst, sind gut 25 Euro mtl. für Verkehr einkalkuliert.

Grundsicherungsempfänger/-innen bei Erwerbsunfähigkeit sind dauerhaft erwerbsunfähig, hier fallen in der Regel keine Kosten für die Arbeitssuche an. Bei Grundsicherungsempfängern/-innen im Alter könnten grundsätzlich Leistungsansprüche nach dem SGB III gegenüber der Agentur für Arbeit bestehen. Nach telefonischer Auskunft der Agentur für Arbeit, ist die Gewährung von Leistungen nach dem SGB III auf Personen im leistungsfähigen Alter beschränkt. Dies bedeutet, dass auch nach dem SGB III keine Kostenerstattungen für die Fahrtkosten einer Arbeitssuche für Grundsicherungsempfänger im Alter erfolgt.

Wenn ein Grundsicherungsempfänger tatsächlich eine Erwerbstätigkeit ausübt, werden notwendige Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte nach § 82 Abs. 2 Nr. 4 SGB XII in Verbindung mit § 3 Abs. 4 Nr. 2 der Verordnung zur Durchführung des § 82 des SGB XII vom Einkommen abgesetzt. Darüber hinaus ist vom Einkommen ein Betrag in Höhe von 30 vom Hundert des Einkommens aus selbständiger und nichtselbständiger Tätigkeit der Leistungsberechtigten von den Einkünften abzusetzen, höchstens jedoch 50 vom Hundert der Regelbedarfsstufe 1.

TOP 16.2:

Bericht Herr Neuenfeldt zum Thema "Vertrag mit der Gemeinde Ellerau zur Unterbringung von obdachlosen Personen und Flüchtlingen"

Herr Neuenfeldt berichtet, dass die Verwaltung beabsichtigt, den Vertrag mit der Gemeinde Ellerau zur Unterbringung der Ellerauer Personen in Norderstedt zu kündigen.

TOP 16.3:

Anfrage Herr Harning zum Thema "Gebührenerhöhung Notunterkünfte"

Herr Harning gibt seine Anfrage schriftlich zu Protokoll (**Anlage 6**).

TOP 16.4:

Anfrage Herr Flor zum Thema "W-Land in den Unterkünften"

Herr Flor fragt an, wie die Versorgung mit W-LAN in den Unterkünften geregelt ist.

Frau Reinders antwortet direkt. Es werden in kurze Hotspots in den Unterkünften eingerichtet.

TOP 16.5:

Bericht Herr Jeenicke zum Thema "Infoveranstaltung Hospiz Volksdorf"

Herr Jeenicke berichtet, dass das Hospiz in Volksdorf am 29.08.2015 alle Träger zu einem Sommerfest eingeladen hat.

Er regt an, dass man sich Norderstedt Gedanken machen sollte ein Hospiz zu errichten. Die Nachfragen steigen stetig an.